

**Beantwortung der Anfrage der Fraktion der GRÜNEN vom 16.08.2022;
hier: Brandgefahr im Munitionsdepot**



Nach schriftlicher Auskunft des Kasernenkommandanten des Munitionsdepots Wehrheim/Rosbach können die Fragen wie nachfolgend dargestellt, beantwortet werden:

1. Wie ist die Versorgung mit Löschwasser im Falle eines Brandes am oder im Depot sichergestellt und welche Auswirkungen hat dies auf Wehrheim? (Schwimmbad als Löschwasser Reserve?)

Das Munitionslager verfügt über 13 Zisternen mit einer Kapazität von 100m³ und 2 Zisternen mit je 660m³. Das Schwimmbad als Löschwasserreserve ist eine Option, die in Zusammenarbeit mit der FFW Wehrheim (gemeinsame Einsatzleitung mit der Bundeswehr Feuerwehr) in Betracht gezogen werden kann.

2. Wie ist sichergestellt, dass auch im Falle eines unkontrollierten Stromausfalls alle Sicherheitsrichtlinien aktiv bleiben?

Die Sicherheitseinrichtungen können im Falle eines Stromausfalles weiter betrieben werden. Nähere Einzelheiten können, seitens der Bundeswehr, aus Geheimhaltungsgründen nicht benannt werden.

3. Wie groß ist der erforderliche Sicherheitsradius im Falle eines unkontrollierten Brandes am oder im Depot und welche Gefahr- und Explosivstoffe können dabei austreten und Wehrheim betreffen (muss Wehrheim evtl. evakuiert werden)?

Der Absperrbereich wird durch die zivile Feuerwehrdienstvorschrift (FwDV 500 Stand Januar 2022, Kap. 4.2) geregelt und beträgt 1000 Meter.

Der Verweis auf die FwDV findet sich in der Zentralrichtlinie A1-2042/1-6016, Brandschutzbestimmungen für Munition, Lfd. Nr. 408.

Eine Evakuierung Wehrheims ist auf Grund der genannten Abstände, aus Sicht der Bundeswehr, nicht notwendig. Selbst das Schwimmbad bleibt davon unberührt, gemäß Messung über Google-Maps beträgt hier die Entfernung min. 1850m von der Geländegrenze des Schwimmbads zum nächst gelegenen Haus des Munitionslagers.

4. Welche Sicherheitsschneisen gibt es im Falle eines angrenzenden Waldbrandes?

Die so genannten Brandschutzstreifen sind ebenfalls in der Zentralrichtlinie A1-2042/1-6016 (Kap. 3.4) definiert und betragen mindestens 5m.

Hierzu zählen auch die Depotstraßen, Schutztraversen und Bunkervorplätze.

Nadelholzbestände sind bis in 10m Tiefe auf 2m Höhe zu entasten um die Ausbreitung von Bränden zu erschweren.

Nicht bebaute Brandschutzstreifen sind mit Gras bzw. immergrünen Bodendeckern einzusäen, der Bewuchs ist entsprechend kurz zu halten.

Dies ist im Munitionslager in Zusammenarbeit mit der Geländebetreuung und dem Bundesforst ein ständig laufender Prozess.

Wehrheim, den 21.09.2022



Gregor Sommer
Bürgermeister



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, C/O HAJO SCHWEIZER
SCHIEßGRABEN 11, 61273 WEHRHEIM

Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Herrn
Frank Hammen
c/o Gemeindeverwaltung
Dorfborngasse

61273 Wehrheim

Der Vorsitzende der
Gemeindevertretung
61273 Gemeinde Wehrheim

22. Aug. 2022

Wehrheim, 16. August 2022

Betreff

Anfrage Gefahr durch evtl. Brand im Munitionsdepot

Fraktion Wehrheim

Hanns-Joachim Schweizer
Fraktionsvorsitzender

Schießgraben 11
61273 Wehrheim
Tel: 015142409326

Mail: hajo.schweizer@me.com

Der Gemeindevorstand
61273 Gemeinde Wehrheim
-Hauptamt-

22. Aug. 2022

Abt.:

Sehr geehrter Herr Hammen,

bitte legen Sie dem Gemeindevorstand folgende kleine Anfrage zur Beantwortung in der nächsten Gemeindevertreterversammlung vor.

Die Klimaveränderungen führen auch im Taunus zu einer deutlich größeren Trockenheit, daraus ergibt sich unsere Anfrage zur Sicherheit im Munitionsdepot bei Bränden.

Hierzu stellen sich folgende Fragen:

1. Wie ist die Versorgung mit Löschwasser im Falle eines Brandes am oder im Depot sichergestellt und welche Auswirkungen hat dies auf Wehrheim? (Schwimmbad als Löschwasser Reserve?)
2. Wie ist sichergestellt, dass auch im Falle eines längeren Stromausfalls alle Sicherheitseinrichtungen aktiv bleiben?
3. Wie groß ist der erforderliche Sicherheitsradius im Falle eines unkontrollierten Brandes am oder im Depot und welche Gefahr- und Explosivstoffe können dabei austreten und Wehrheim betreffen (muss Wehrheim evtl. evakuiert werden)?
4. Welche Sicherheitsschneisen gibt es im Falle eines angrenzenden Waldbrandes?

Mit freundlichen Grüßen

Hanns-Joachim Schweizer